Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis **7**
I Theorieteil **7**
II empirischer Teil (Simulationsstudien) **7**
II EMPIRISCHER TEIL **8**
III Einordnung der Befunde **10**
Tabellenverzeichnis **11**
Abkürzungsvereichnis **13**
Zusammenfassung **18**
Abstract **20**
0. Einleitende Bemerkungen (und persönlicher Hintergrund des Autors) **22**
1. Präliminarien **24**
1.1. Historische Anmerkungen: Ein fragmentarischer Blick in die Geschichte des Leib-Seele-Problems im 17. bis 20. Jahrhundert 24
1.2. Die Überwindung des klassisch-materialistischen Weltbildes der Physik durch die Quantenphysik 42
1.3. Kybernetik erster und zweiter Ordnung 52
2. Der Physikalismus in ausgewählten Spielarten **69**
2.1.1 Die Perspektive W. Singers 69
2.1.2. Kritik der Perspektive Singers 73
2.2.1. Die Perspektive Gerhard Roths 76
2.2.2. Kritik der Perspektive G.Roths 80
2.3.1. Die Perspektive B.Libets 85
2.3.2. Kritik der Perspektive Libets 100
3. Der dualistische Interaktionismus nach J.C.Eccles **102**
3.1. Die dualistisch-interaktionistische Theorie 103
3.2. Die Mikroarealhypothese 103
3.3. Quantentheoretische Begründung der Mikroarealhypothese 109
3.4. Kritik des dualistischen Interaktionismus Eccles' 111
4. Die Dreiweltentheorie Poppers und sein Konzept eines emergenten zirkulären Dualismus **112**
4.1. Darstellung der Dreiweltentheorie 112
4.2. Begründung der Dreiweltentheorie 115
4.3. Kritik der Dreiweltentheorie und ihrer Begründungsversuche 119
5. Möglichkeiten und Grenzen der empirischen Herangehensweise an das Leib-Seele-Problem **122**
5.1. Grenzen der bisherigen Herangehensweisen 122
5.2. Zur Notwendigkeit kritischer Rationalität als Voraussetzung für Klärungsversuche des Leib-Seele-Problems 125
6. Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörung (ADHS; engl.: ADHD) **125**
6.1. Erscheinungsbild, Epidemiologie und weitere empirische Befunde 125
6.2. Das Modell der ADHS (engl.: ADHD) von Lauth & Schlottke und das Leib-Seele-Problem 131
Teil II: empirischer Teil **140**
1.0. Structure equation modeling (SEM) und das Leib-Seele-Problem: Möglichkeiten und Grenzen **140**

1.1. Prüfung der in Teil II, Kap.1.0. getroffenen Annahmen mittels simulierter Daten 142
1.1.1. Erzeugung von Daten, die auf einer latenten abhängigen und unabhängigen Variable beruhen (Materialismusdaten) 142
1.1.2. Globale Analyse der Materialismusdaten 143
1.1.3. Iterative Analyse und Umkehranalyse der Materialismusdaten 148
1.1.4. Erzeugen von Datensätzen, die auf einem latenten Faktor beruhen (Identitätsdaten) 158
1.1.5. Globale Analyse der Idenditätsdaten 159
1.1.6. Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Simulationsstudien: 161
1.2. Komplexe nicht –lineare Dynamik und LISREL 162
2. Beschreibung der Stichprobe und des Datensatzes 164
2.1. Beschreibung der Stichprobe 164
2.2. Beschreibung des Datensatzes (verwendete Verfahren und Variablen) 170
2.2.1. Analyse des Zusammenhangs zwischen physiologischer und neuropsychologischer Ebene 174
3. Variablenreduktionsmethoden 174
4. Durchführung der Untersuchung 175
4.1. Variablenreduktion 176
4.1.1. Elektrophysiologische Grundlagen und die neuropsychologische Ebene 176
4.1.2. Analyse des Zusammenhangs zwischen elektrophysiologischer und psychologischer Ebene 182
4.1.3. Analyse des Zusammenhangs zwischen elektrophysiologischer Ebene und der Ebene der reaktiven Verarbeitung 189
4.2. Modellierung der zu testenden Modelle 197
4.2.1. Messmodelle 198
4.2.1.1. physiologische und neuropsychologische Ebene 198
4.2.1.2. Messmodelle der physiologischen und psychologischen Ebene (operationalisiert über Conners Hyperaktivitätsskala) 203
4.2.1.3. Messmodelle der physiologischen Ebene und der reaktiven Verarbeitung 206
4.2.2. Strukturmodelle 210
4.2.2.1. Elektrophysiologische und neuropsychologische Ebene 210
4.2.2.2 .Elektrophyiologische und psychologische Ebene 210
4.2.3. Komplexe LISREL-Modelle 211
4.2.3.1.Elektrophysiologische und neuropsychologische Ebene 211
4.2.3.2. Analyse komplexer Modelle des Zusammenhangs zwischen physiologischer und psychologischer Ebene, operationalisiert durch Conners' Hyperaktivitätsskala 228
4.2.3.3. Komplexe Strukturgleichungsmodelle der elektrophysiologischen mit der Ebene der reaktiven Verarbeitung 237
4.2.3.3.1. Komplexe Strukturgleichungsmodelle für physiologische Ebene (Dysarousal1) und reaktive Verarbeitung als externalisierende Störung .. 237
4.2.3.3.2 Komplexe Strukturgleichungsmodelle für physiologische Ebene (Dysarousal2) und reaktive Verarbeitung als internalisierende Störung ... 253
5. Zusammenfassung und Dikussion der Ergebnisse 263
5.1. Die empirischen Befunde im Vergleich zu anderen Untersuchungen zum Thema ADHS und tonischem EEG 263
5.2. Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse in Bezug auf die Möglichkeit, ebenenübergreifende Zusammenhangsmodelle an kleinen Stichproben zu untersuchen (Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse der Simulationsstudien) 272
5.3. Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse in Bezug auf das Leib-Seele-Problem 273
Teil III: Einordnung der Befunde 274
1. Modelle des Leib-Seele-Problems, die in ihrer Kernaussage von Wechselwirkungen ausgehen 274
1.1 Synergetik nach H.Haken und G.Schiepek 274
1.2. Das Protyposis-Modell von Th. und B. Görnitz 289

2. Argumente pro/contra Synergetik versus Protyposis: Die Überlegungen von R. Penrose 302
3. Relevanz der Befunde für Pädagogik und Psychotherapie (des ADHS) 306
Literaturverzeichnis ..... - 1 -
Anhang i
Simulationsstudien ii
(zu Reihenfolgeneffekten der latenten Variablen in Wechselwirkungsmodellen bei zugrundeliegenden rekursiven Daten ii
- Globale Analyse-) ii
I) Simulation 1 (Simulation-rekursiv.dsf) iii
II) Simulation 2 (Simulation5- rekursiv-IX=160-r=0,60latent.LS8) v
III) Simulation 3 (Simulation5-rekursiv-IX=160-GERINGfak.dsf) viii
Simulationsstudien xi
- Iterative Analyse – xi
1.Materialismusmodell xii
2a. Freie Wechselwirkung (η1=KSI; komplett standardisiert) xiii
2b. Beta12=Beta21 (η1=KSI) xiv
2c. Beta12=Beta21*0,5 (η1=KSI; komplett standardisiert) xv
2d. Beta12=Beta21*0,3 (η1=KSI; komplett standardisierte Lösung): xvi
2e. Beta12=Beta21*0.25 (η1=KSI; komplett standardisierte Lösung): xvii
3. Freies Wechselwirkungsmodell (η1=Eta) xviii
3a. Beta12=Beta21 (η1=Eta) xviii
3b. Beta12=Beta21*0.5 (η1=Eta; komplett standardisierte Lösung): xviii
3c. Beta12=Beta21*0.33 (η1=Eta; komplett standardisierte Lösung): xix
3d. Beta12=Beta21*0.25 (η1=Eta; komplett standardisierte Lösung): xix
ADHD-Modell (Lauth & Schlottke 1999) xxi
Anamnesebogen xxiii
Children Behavior Checklist CBCL 4/18 xxx
Conners' Einschätzungsskala für Eltern xxxvii
FBB-HKS xli